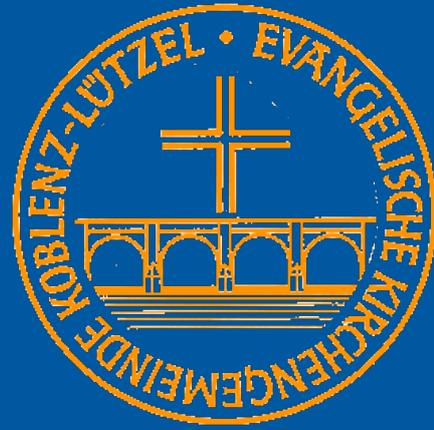
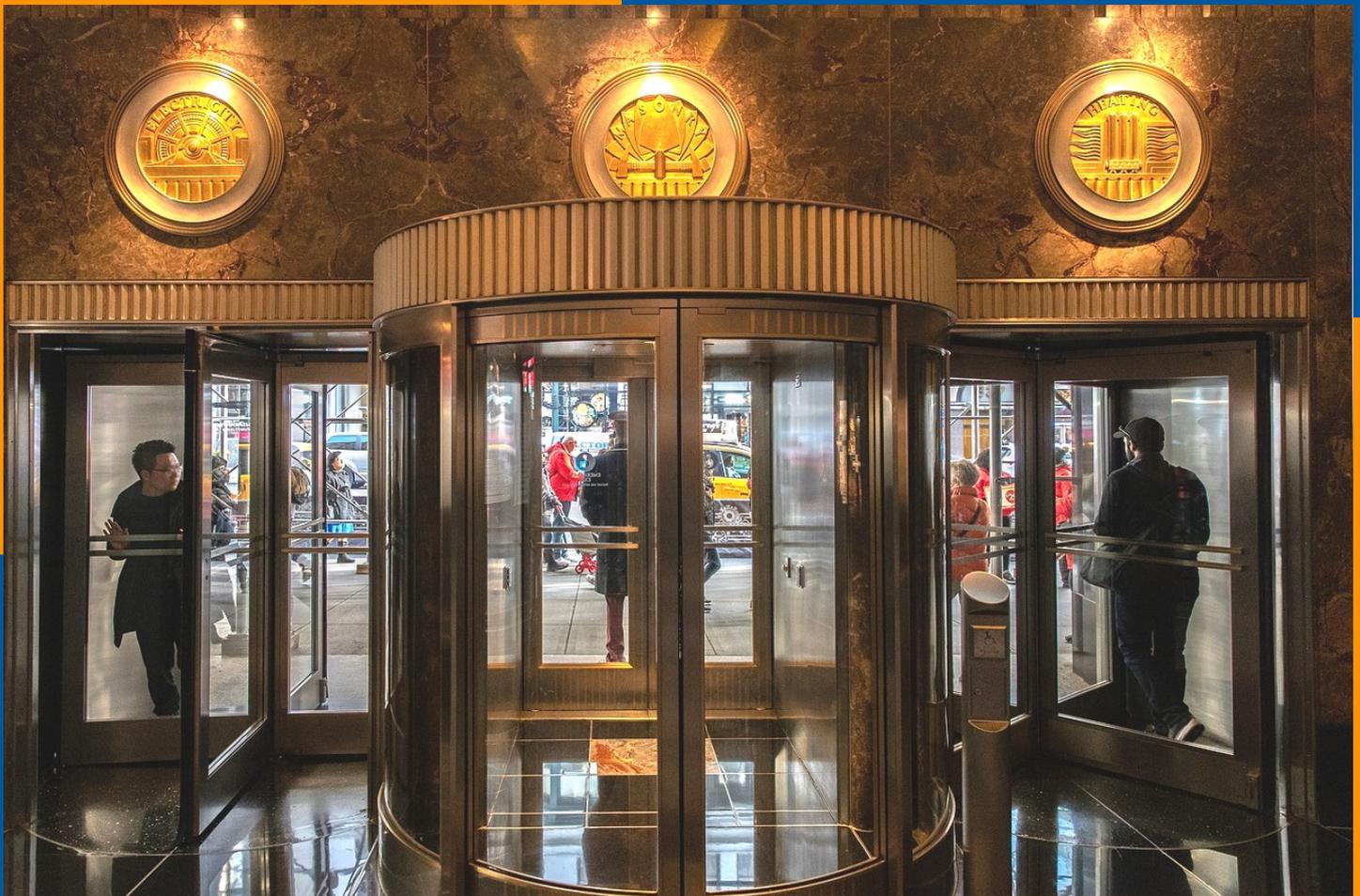


DEZEMBER 2024 BIS FEBRUAR 2025
NEUE WEGE



AUSGANG UND EINGANG, ANFANG UND ENDE!



EV. KIRCHENGEMEINDE KOBLENZ-LÜTZEL
WWW.KIRCHE-LUETZEL.DE



Inhalt

Angedacht

Seiten 3 - 4

Gedanken zum Thema

Seiten 5 - 8

Neu im Presbyterium

Seite 9

Küsterdienst in Neuendorf

Seite 10

Zores&Bagaasch

Seite 11

Luckau

Seiten 12 - 13

Kinderkaufhaus

Seiten 14 - 15

Adventsdorf

Seiten 16

Weihnachtswerkstatt /

Adventsbasar Kita Bunte Welt

Seite 17

Café der Religionen / Friedensgebet

Seite 18

Feiertagsgottesdienste

Seite 19

Gottesdienste Dezember 2024

Seiten 20 - 21

Weihnachtsgeschichte

Seite 22

Gottesdienste Januar und Februar 2025

Seiten 23 - 24

Kennenlernen!

Seite 25

Weltgebetstag

Seiten 26 - 27

Termine der Bezirke

Seiten 28 - 30

Wir gratulieren und Segen

Seite 31

Kasualien / Monatssprüche / Impressum

Seiten 32 - 33

Wir sind für Sie da!

Seiten 34 - 35

Ausgang und Eingang...

Ein Hoteleingang, ein Hotelausgang –

In der Mitte eine große automatische Türe, zwei Drehtüren links und rechts – Drehtüren habe ich als Kind geliebt.

Damals gab es noch keine automatischen Drehtüren. Sie wurden mit der Hand bedient. Auf der Arbeitsstelle meiner Mutter gab es eine solche Drehtür. Sie führte in die Kassenhalle der Bank, an der sie angestellt war. Es war die einzige Möglichkeit hinein oder heraus zu gehen. Ich liebte es in dieser Türe mehrmals hintereinander meine Kreise zu drehen. Riesigen Spaß machte es, dabei immer schneller und schneller zu laufen. Kein Mensch kam mehr heraus oder herein. Das habe ich in meinem Eifer nie bemerkt. Meine Mutter schämte sich dann sehr für mich vor ihren Kolleg*innen. Aber ich habe es jedes Mal wieder gemacht. Ich konnte nicht anders. Es war zu verlockend.

Ausgang und Eingang, Anfang und Ende gibt es bei einer Drehtür nicht. Hier kann ich im



Kreis laufen. Mal bin ich drinnen, mal draußen in meinem Tempo. Ich achte auf die, die mit mir in der Türe laufen. Der Kreis ist ein Symbol für Ewigkeit, Vollkommenheit, Ganzheit.

Gott ist ewig, da war nichts vor ihm/ihr und es gibt kein nach ihm/ihr. In Gottes Händen ist die Zeit.

Der Beter des Psalm 31 sagt:

„Ich aber, Herr, hoffe auf dich, meine Zeit steht in deinen Händen.“ (VV. 15+16).

Und da bin ich wieder am Ende eines Jahres, am Anfang zum Neuen wie schon so oft. Jahr für Jahr immer wieder, auch das ist ein Kreislauf.

Ich blicke diesmal schmerzvoll zurück und sorgenvoll, in das Neue, sorgenvoller als in den vergangenen Jahren.

Es ist Immer noch Krieg in der Ukraine und der furchtbare Konflikt im Nahen Osten! Dieses unfassbare, erbarmungslose Töten und Morden kaum zu ertragen. Wird es eine gute Lösung geben? Ich habe Angst, dass sich der Krieg auf der ganzen Welt ausbreitet. Dazu kommen die immer deutlicher werdenden Folgen des Klimawandels, die schlimmen Unwetter, Sturm, Regen Trockenheit und Feuer. Ich spüre die Sorgen und die Angst bei vielen Menschen in unserem Land immer deutlicher – Angst ist kein guter Berater. Mich tröstet es, dass die Zeit nicht in meinen Händen liegt. Mich tröstet es, wenn es im Lied heißt: **„Ausgang und Eingang, Anfang und Ende, liegen bei dir, Herr...“** (Eg 175) Ich kann meine Sorgen um Gegenwart und Zukunft in seine Hände legen. Auch mein Gestern ist gut aufgehoben bei Gott. Ganz gleich, was geschieht, Gott ist immer gegenwärtig in jedem Augenblick. Was immer mir oder uns geschieht. Gott ist da. Auch und gerade in schlimmen Zeiten ist er da und auch im

Sterben und im Tod, Gott ist ewig und präsent. Auch wenn wir sterben, verspricht Gott uns einen Neuanfang.

„Ausgang und Eingang, Anfang und Ende, liegen bei dir, Herr, füll du uns die Hände.“

Gott ist es, der unsere Hände füllt mit dem, was wir brauchen, Gott erfüllt uns mit Segen und wir können Segen sein für andere in der Ferne und in der Nähe.

So leben wir im Kreislauf der Zeiten, in guten und schlechten Zeiten, mal voller Sorge und Angst, mal glücklich und zufrieden, aber immer gesegnet. Mit Gott in der Drehtür „im Fluge“ unserer Zeiten. Ich vertraue darauf, dass er auf mein Tempo, dass er auf unser Tempo achtet.

In diesem Sinne möchte ich mit Jochen Klepper beten: *„Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen... Der du allein der Ewige heißt und Anfang, Ziel und Mitte weißt im Fluge unsrer Zeiten: Bleib du uns gnädig zugewandt und führe uns an deiner Hand, damit wir sicher schreiten“.*

(Eg 64, 1+6)

Beate Braun-Miksch

Ausgang und Eingang

Ausgang und Eingang ist der Titel unseres neuen Gemeindebriefes.

Wie so oft mache ich mir Gedanken, was mir zu dem Thema einfällt, was mich zurzeit beschäftigt. Viel junge Leute haben in diesen Wochen eine Ausbildung, ein Studium begonnen, es beginnt ein neuer Lebensabschnitt, ein neuer Anfang ist gemacht. Aber auch für viele sogenannte „Baby-boomer“ hat eine neue Zeit angefangen, die Rentenzeit. So ist es auch bei mir, seit April dieses Jahres habe ich mein Arbeitsleben beendet, gerne, gesund und freiwillig. Angefangen hat mein Berufsleben als Vorpraktikantin in der Kita „Unter dem Regenbogen“ in der Theodor-Körner -Straße. Viele schöne Erlebnisse habe ich noch heute in guter Erinnerung. Anschließend wurde ich an der Janusz Korczak Schule in Boppard mit dem theoretischen Wissen einer Erzieherin dann 1984 als staatlich anerkannte Erzieherin in die Berufswelt entlassen. Diese begann in der Kita Bodelschwingh. Auch hier denke ich gerne an meine ehemaligen Kolleginnen zurück.

Aus einem Kindergarten wurde eine Kita, es gab Mittagessen, eine Ruhepause für die Kinder und all das habe ich immer gerne in Angriff genommen. Dann kam die Zeit des Abschieds und mein Weg führte mich in die städtische Kita „Eulenhorst“.

Mit der Geburt meines Sohnes veränderte sich auch mein Berufsleben. Als er ein Kita Kind wurde, wurde ich zur Teilzeitkraft. Auch eine schöne Erfahrung. Mit seinem Schuleintritt veränderte sich unser Leben dann erneut. Ich verabschiedete mich von der Kita und begleitete nun Kinder mit speziellem Bedarf an vielen Grundschulen der Stadt Koblenz. Auch viele schöne Jahre.

Als unser Sohn dann sein Studium begann, wagte ich mich 2020 als nun schon ältere Erzieherin noch einmal in eine Kita. Meinen Platz fand ich in der kath. Kita „St. Elisabeth“ in St. Sebastian. Ui, da hatte sich ziemlich viel verändert und die Corona Pandemie gab mir „Zeit“ viel zu lesen, Neues zu lernen und von Weitem meine neuen Kolleginnen kennenzulernen.

Eine aufregende aber auch schöne Zeit.

Aber auch eine Zeit, in der mir nicht alles so flüssig von der Hand ging wie zu Beginn meines Berufslebens. Ich merkte immer schneller, wie anstrengend und auch belastend der Beruf der Erzieherin in den 30 Jahren geworden war. Ich wurde teilweise an Leib und Seele krank....

Im November 2023 fasste ich dann den Entschluss meine Rente zu beantragen um mit 63 mein Berufsleben hinter mir zu lassen. Kein Ende mit Schrecken sondern ein neuer Anfang

eines neuen Lebensabschnittes.

Anfangs hatte ich das Gefühl von Urlaub, aber inzwischen habe ich mich im „Rentenleben“ eingerichtet, meine Tage sind auch ohne Kinder, Kolleginnen und Eltern gut gefüllt und ich freue mich auf das, was noch kommen mag.

„Ausgang und Eingang, Anfang und Ende liegen bei dir, Herr, füll du uns die Hände“

Ich bin mir sicher, Gott füllt und bereichert meinen neuen Lebensabschnitt und ich freue mich darauf.



Es grüßt Sie herzlich die „Jung-Rentnerin“

Anke Rothburg

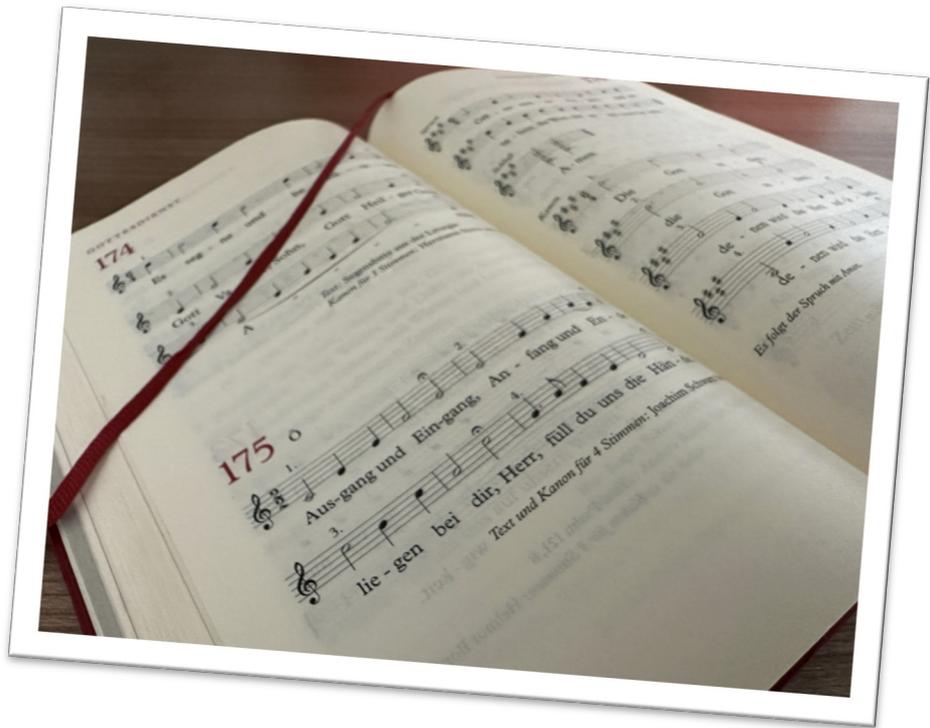
Ausgang und Eingang

Ein Hoffungslied

*„Ausgang und Eingang,
Anfang und Ende
liegen bei dir, Herr,
füll du uns die Hände.“*

Der Kirchenmusiker Joachim Schwarz komponierte diesen Kanon im Jahr 1962. Er war um einen Liedbeitrag für eine Jugendfreizeit im Sauerland gebeten worden. Später schrieb er dazu: „Der Text ist mir sozusagen ‚zugefallen‘. Die besondere Situation war die, eine Gemeinde aus Berlin singend zu betreuen. Die gesamte politische Lage war ja in dieser Zeit, in der die Mauer gebaut wurde, so, dass kein Mensch wusste, was aus Berlin werden würde. Beim Aufschreiben des Textes dachte ich nicht nur an die tagespolitische Situation, sondern auch an Zeit und Ewigkeit:
Ausgang – Eingang,
Anfang – Ende.

Wir haben unser Leben nicht in der Hand, deshalb heißt es im Text: ‚liegen bei dir, Herr, füll du uns die Hände‘.“



62 Jahre ist dieses kleine Lied schon alt und die Berliner Mauer gibt es nur noch in Bruchstücken als Erinnerungsort, auch bei uns in Koblenz.

Und doch brauchen wir dieses Hoffungslied auch heute noch immer.

Die eine Mauer ist gefallen, neue werden hochgezogen. Und es wird gedroht, wie einst. Und wir fragen uns, was aus uns wird.

Der Trost liegt in dem Gedanken der Bibel: nach dem Abend und der Nacht kommt der Tag, der neue Tag. Der Weg in das Licht des Tages führt durch das Dunkel der Nacht.

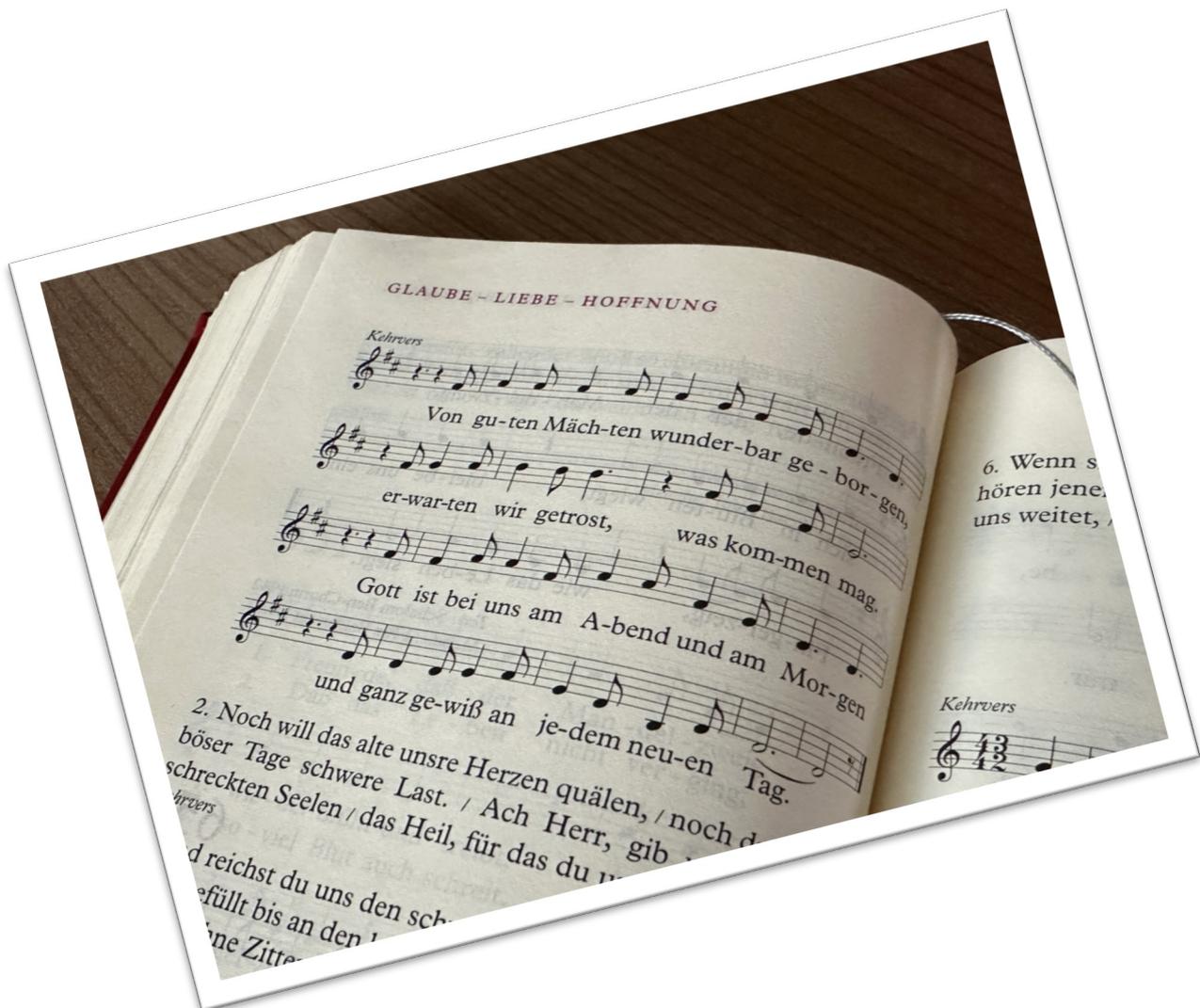
Es ist der Weg in der Weihnachtsgeschichte und es ist der Weg zu Ostern. Der Weg ins Licht, zum Leben. Der Weg der Hoffnung.

Im Dezember 1944, vor 80 Jahren, schrieb Dietrich Bonhoeffer für seine Familie ein Gedicht, das diese Hoffnung ebenfalls ausdrückt:

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Auch diese Worte sind für viele von uns ein Hoffnungslied geworden.

Andreas Miksch



Neu im Presbyterium

Herzlich willkommen!

Im Gottesdienst am 20.10.2024 feierten wir die Einführung von Lukas Schäfer ins



Presbyterium unserer Gemeinde. Lukas hat die Jugendarbeit in unserer Gemeinde kennengelernt und sich sofort wohlfühlt. Er studiert seit zwei Jahren Lehramt in Koblenz. Über sein Engagement in unserer Kirchengemeinde hinaus ist er seit 2017 bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv.

Die Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit liegen ihm sehr am Herzen. Die

Gremienarbeit im Jugendausschuss ist ihm schon seit längerer Zeit vertraut. Wir freuen uns sehr darüber, dass Lukas nach mehrjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit in der Jugendarbeit unserer Gemeinde für sich entschlossen hat, die vakante Stelle im

Presbyterium zu besetzen. Wir feierten den Gottesdienst in Güls eingerahmt mit Worten aus der Bergpredigt, freuen uns sehr über das neue Mitglied im Presbyterium und sagen: „Willkommen Lukas!“

Martin Grasteit

Küsterdienst Martin-Luther-Kirche

Im Dezember 2010 begann **Erika Schurkina** ihren Dienst als Küsterin in und rund um die Martin-Luther-Kirche Koblenz Neuendorf.

Vierzehn Jahre lang hat sie dafür gesorgt, dass sich in unserem Gemeindezentrum viele Menschen zu Hause und willkommen fühlen können. Sie wusste sich zuständig für „Haus und Hof“. Dazu gehört auch ein großer Garten.

Selbstverständlich und selbständig hat sie alles gehegt und gepflegt.

Schon im Frühjahr trat sie in ihren verdienten Ruhestand. Er begann damit, dass sie bis in den Herbst für alle Vertretungen ansprechbar war, bis ihre Nachfolgerin Anfang Oktober den Aufgabenbereich übernehmen konnte.

Lyudmila Saprina ist für viele keine Unbekannte. Sie ist schon länger in der Hauswirtschaft unserer Kindertagesstätte „Bunte Welt“ beschäftigt und hat bei Frau Schurkina in den vergangenen Monaten immer wieder hospitiert und mitgeholfen, um sich den Aufgaben einer Küsterin vertraut zu machen. Beide haben so für einen „nahtlosen Übergang“ gesorgt.

Herzlich ist unser Dank an Erika Schurkina für Mitarbeit bis zu ihrem Ruhestand und darüber hinaus. Herzlich ist auch unser Willkommen an Lyudmila Saprina.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihr.

Beiden wünschen wir alles Gute und Gottes Segen!

Rolf Stahl

Zores&Bagaasch

gaben am Sonntag, den 27. Oktober 2024 ihr jährliches Konzert in der Gülser Kirche.

Begegnung und guten Gesprächen in den Pausen und am Ende des Konzertes.



Zores&Bagaasch ist eine Gülser Band. Ihr Repertoire besteht aus internationaler Folklore „im moderneren Gewand“. Wir hörten viele verschiedene Musikstile: Jazz, Blues und Dixie, griechische, jiddische und israelische Lieder,

„Das hier ist unser Zuhause“, so sagte ein Mitglied der Band an dem Abend zu uns. „Wir freuen uns das ganze Jahr auf dieses Konzert. Wir stellen auch immer extra ein Programm für Güls zusammen“.

Wir Zuhörer*innen haben das gespürt. Es war ein wunderbares und berührendes Konzert. Viele Besucher waren da.

Gefühlt war „ganz Güls“ versammelt, aber auch aus anderen Stadtteilen fanden Menschen den Weg. So war das Konzert auch ein Ort von

Musik der Roma, Chansons und mehr. Sehr vielseitig ist die Musik der Gruppe, so vielseitig wie die Musiker selbst. Akkordeon, Klarinette, Gitarre, Percussion, Bass und mehrstimmiger Gesang erfüllten unsere Kirche.

Wir freuen uns auf mehr Musik von Zores&Bagaasch im nächsten Jahr.

Beate Braun-Miksch

Partnerschaftsbesuch

Mit 20 Gemeindegliedern aus Koblenz haben wir uns Ende September auf den Weg nach Brandenburg gemacht. Nach Ankunft in den Gastfamilien haben wir am Abend erste Neuigkeiten ausgetauscht.

Samstagmorgen versammelten wir uns in der festlich geschmückten Nikolaikirche zur sehr gut besuchten Hubertusmesse. Die Predigt hielt Pfarrer Martin Pietsch aus Koblenz.

Anschließend machte sich vom Marktplatz aus ein langer Troß mit Kutschen, Reiterschar und Hundemeute auf zur fröhlichen Hubertusjagd.

Von den Kutschen konnten wir das Spektakel verfolgen und waren beeindruckt.

Eine zweite Gruppe fuhr nach Schlepzig und erlebte bei gutem Wetter eine tolle Kahnfahrt auf der Spree.

Der Sonntag startete mit den Berichten der Gemeinden.

Luckau ist nun Gesamtkirchengemeinde und mit den Orten Cahnsdorf, Pelkwitz, Gießmansdorf, Kreblitz, Kümmitz und Zieckau verbunden.





Das Ziel ist in gemeinsamer Verantwortung lebendige Gemeinde für alle zu bleiben.

Derzeit bedient die Gemeinde 7 Kirchen.

Eine große Herausforderung.

Frau Dr. Neißé berichtete uns von zahlreichen Gemeindeaktivitäten.

Auch aus Koblenz wurde von den neuen Aktivitäten berichtet.

Zum Abschluss der Festwoche „350 Jahre Donat-Schulze-Orgel“ konnten wir am Nachmittag ein Orgelkonzert mit Johannes Krahl in der Kirche genießen.

Im Anschluss wurde Kantorin Patricia Kramer verabschiedet.

Sonntagabend wurde unser Besuch traditionell mit Grillen, gemeinsamen Singen und dem Reisesegen für die Rückreise per Bahn bzw. PKW abgeschlossen.

Wir sind dankbar für das beeindruckende Gemeindepартner-schaftstreffen in Luckau.

Der Gegenbesuch in Koblenz ist für Mai 2025 vorgesehen.

*Pfarrer Martin Pietsch und
Susanne Kröber-Radermacher*

Kinderkaufhaus feiert 10-jähriges Bestehen

Bei strahlendem Sonnenschein feierte das Kinderkaufhaus der Diakonie Koblenz sein 10-jähriges Bestehen.

Das Kinderkaufhaus in der Bodelschwinghstr. 36g in Koblenz-Lützel bietet seit nunmehr 10 Jahren sehr gut erhaltene Säuglings- und Kinderkleidung sowie Kinderspielzeug aus zweiter Hand zu fairen Preisen an.

Der Laden wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen betrieben und steht allen Menschen offen, die günstig, nachhaltig und sozial einkaufen wollen.

Am Samstag, den 21. September wurde von 10.00 bis 16.00 Uhr fröhlich gefeiert! Zu dem gewohnten Angebot gab es viele Überraschungen und ein buntes Angebot an Aktivitäten für Kinder und Erwachsene. Bereits vor der Tür des Ladens wurde fleißig am Glücksrad gedreht. Drinnen wurden wunderschöne Geburtstagskronen gebastelt und die Kinder hatten viel Spaß mit traditionellen Kinderspielen wie Topfschlagen und Eierlaufen.



Bei bester Stimmung ließen Kinder und Erwachsene im Innenhof des Gebäudes große und kleine Seifenblasen in den blauen Himmel steigen.

Große Begeisterung und viel Gelächter lösten auch die beiden Clowninnen von den Westerwälder Clowndoktoren aus, die sich ab 11.00 Uhr unter die Gäste mischten. Die beiden Spaßmacherinnen Molli Lakritze und die nette Jeanette verzauberten die Kinder mit viel Witz und vielen lustigen Ideen.



Kinderkaufhaus

Einen großen Andrang gab es außerdem beim Kinderschminken und bei der Fotobox. Wer wollte, hatte dort die Gelegenheit für ein lustiges Erinnerungsfoto zum Mitnehmen. Selbstgebackene Muffins und Getränke zu kleinem Preis rundeten die Feier ab.

Das Jubiläum war nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch eine Einladung an alle, den Laden zu besuchen und das Angebot zu nutzen. Bunt, vielfältig und friedlich feierte das Kinderkaufhaus seinen Geburtstag!



Kinderkaufhaus
Bodelschwinghstr. 36g
56070 Koblenz
www.diakonie-koblenz.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 10:00 bis 14:00 Uhr
Donnerstag 10:00 bis 17:00 Uhr
Freitag 10:00 bis 13:00 Uhr

ADVENTSDORF

Im Gemeindezentrum Bodelschwingh wird es adventlich: große Pavillons im Kirchraum schaffen eine gemütliche Atmosphäre, unterschiedliche Angebote bei frischen Waffeln und Punsch lassen Adventsgefühle aufkommen. Herzlich Willkommen, Jung und Alt!

01.12.

11 UHR

ZUSAMMENKIRCHE
"OFFENE TÜREN"
ANSCHL. PUNSCH UND WAFFELN

02.12.

19.30-21.00 UHR

POSAUNENCHOR KOBLENZ
LIEDER ZUM ERRATEN UND
MITSINGEN

03.12.

16.30 UHR

ERSTE KRIPPENSPIELPROBE
DIE WEIHNACHTSMÄUSE
UM ANMELDUNG WIRD GEBETEN UNTER
KOBLENZ-LUETZEL@EKIR.DE

06.12.

15.00 UHR

STERNENSCHLEIFER
EINE ADVENTSGESCHICHTE
MIT KLASSISCHER MUSIK

08.12.

10.30 BIS 12.00 UHR
ADVENTLICHER
FLOHMARKT IM FOYER
ZUGUNSTEN DER
KINDERNOTHILFE

07.12.

13.00 BIS 16.00 UHR
KINDER-BACK-AKTION

15.12.

10.30 BIS 12.00 UHR
ADVENTLICHER
FLOHMARKT IM FOYER
ZUGUNSTEN DER
KINDERNOTHILFE

22.12.

10.30 BIS 12.00 UHR
ADVENTLICHER
FLOHMARKT IM FOYER
ZUGUNSTEN DER
KINDERNOTHILFE

Weihnachtswerkstatt

Plätzchenbackaktion am Samstag, den 7. Dezember 2024

In guter alter Tradition treffen wir
uns wieder mit vielen Kindern im
**Ev. Gemeindezentrum
Bodelschwingh**

zum gemeinsamen Plätzchen-
backen, Singen, Basteln ... Einstimmen auf die Weihnachtszeit.

Herzliche Einladung,

von **13.00 bis 16.00 Uhr** mit dabei zu sein!

Martin Grasteit, Tel. 390 75 600



Wohlgenährt

„**Was mich nährt...**“

unter dem Motto fand in diesem Jahr das Café der Religionen im Historischen Rathaussaal von Koblenz statt.

Vorbereitet wurde das Café von Moslems, Juden, evangelischen und katholischen Christ*innen und Vertretern der Bahai.

Es kamen viele Gäste. Nach kurzen Impulsen der einzelnen Vertreter*innen der Religionen zum Thema, durften wir das reichhaltige Buffet genießen, das uns viel erzählte über die Essenskultur anderer Religionen, wie z.B. Brot, Honig und Äpfel, wie es gegessen wird beim jüdischen Neujahrsfest, das gerade gefeiert wurde.

Bei guten und intensiven Gesprächen in den Tischgruppen genossen wir alle das gute Essen, aber auch den Austausch und die Gemeinschaft. So verging die Zeit wie im Flug. Genährt an Leib, Seele und Geist und



spirituell bereichert gingen wir nach Hause.

An dem Abend beschlossen wir als Vorbereitungs-Gruppe auch in diesem Jahr wieder ein Friedengebet zu halten.

Darum **laden wir Sie alle herzlich ein** mit uns für den Frieden auf der Welt zu beten.

Interreligiöses Friedensgebet

18. Dezember,

18.00 Uhr

vor der

Herz Jesu Kirche

**in der Koblenzer
Innenstadt**

(am Löhr-Center)

Beate Braun-Miksch

Heiligabend, 24. Dezember 2024

**Evangelische Kirche Metternich
15.00 Uhr - Christvesper**

**Evangelische Kirche Bodelschwingh
15.30 Uhr - Krippenspiel**

**Martin-Luther-Kirche Neuendorf
16.00 Uhr - Christvesper**

**Evangelische Kirche Güls
17.00 Uhr - Christvesper**

**Evangelische Kirche Kesselheim
17.30 Uhr - Christvesper**

**Martin-Luther-Kirche Neuendorf
22.00 Uhr - Christmette**

1. Weihnachtstag, 25. Dezember 2024

**Evangelische Kirche Bodelschwingh
11.00 Uhr - Gottesdienst**

2. Weihnachtstag, 26. Dezember 2024

**Martin-Luther-Kirche Neuendorf
9.30 Uhr - Gottesdienst**

**29. Dezember 2024, 1. Sonntag nach dem Christfest,
Ev. Kirche Metternich, 9.30 Uhr Gottesdienst**

Silvester, 31. Dezember 2024

**Martin-Luther-Kirche Neuendorf
17.00 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl**

Dezember 2024

So. 01.12. 1. Advent	9.30 Uhr Neuendorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Zusammenkirche „Türen öffnen“ Gottesdienst für Jung und Alt
So. 08.12. 2. Advent	9.30 Uhr Kesselheim	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Abendmahlsgottesdienst m. Kirchkafee <i>Diakon Grasteit</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Diakon Grasteit</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
So. 15.12. 3. Advent	9.30 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
Sa. 21.12.	17.00 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
So. 22.12. 4. Advent	9.30 Uhr Kesselheim	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Pfarrer Braun-Miksch</i>
	11.00 Uhr Güls	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Braun-Miksch</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>

Unsere Gottesdienste

Di. 24.12. Heilig Abend	15.00 Uhr Metternich	Christvesper <i>Pfarrer Miksch</i>
	15.30 Uhr Bodelschwingh	Krippenspiel <i>Pfarrer Rudolph / Diakon Grasteit</i>
	16.00 Uhr Neuendorf	Christvesper <i>Pfarrer Stahl</i>
	17.00 Uhr Güls	Christvesper <i>Pfarrer Miksch</i>
	17.30 Uhr Kesselheim	Christvesper <i>Pfarrer Rudolph</i>
	22.00 Uhr Neuendorf	Christmette <i>Pfarrer Stahl / Diakon Grasteit</i>
Mi. 25.12. 1. Weihn.tag	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
Do. 26.12. 2. Weihn.tag	9.30 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
So. 29.12. 1. So. n. d. Christfest	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
Di. 31.12. Silvester	17.00 Uhr Neuendorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>



Frohe Weihnachten,
wünscht Ihnen Ihre
Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel.

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Unsere Gottesdienste

Januar 2025

So. 05.01. 2. So. n. d. Christfest	9.30 Uhr Neuendorf 9.30 Uhr Metternich 11.00 Uhr Güls 11.00 Uhr Bodelschwingh	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i> Gottesdienst m. Kirchkaffee <i>Prädikant Dr. Metzinger</i> Gottesdienst <i>Prädikant Dr. Metzinger</i> Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
So. 12.01. 1. So. n. Epiphantias	9.30 Uhr Kesselheim 9.30 Uhr Metternich 11.00 Uhr Güls 11.00 Uhr Bodelschwingh	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i> Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i> Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i> Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
So. 19.01. 2. So. n. Epiphantias	9.30 Uhr Neuendorf 9.30 Uhr Metternich 11.00 Uhr Güls 11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Diakon Grasteit</i> Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i> Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i> Abendmahlsgottesdienst <i>Diakon Grasteit</i>
Sa. 25.01.	17.00 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
So. 26.01. 3. So. n. Epiphantias	9.30 Uhr Kesselheim 9.30 Uhr Metternich 11.00 Uhr Güls 11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i> Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i> Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i> Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>

Februar 2025

So. 02.02. Letzter So. n. Epiphantias	9.30 Uhr Neuendorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst m. Kirchkaffee <i>Prädikantin Schuh</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Prädikantin Schuh</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
So. 09.02. 4. So. v. d. Passionszeit	9.30 Uhr Kesselheim	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
So. 16.02. Septuagesimae	9.30 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
So. 23.02. Sexagesimae	11.00 Uhr Güls	Zentraler Gottesdienst mit Vorstellung d. Konfirmanden <i>Pfarrer Rudolph / Diakon Grasteit</i>

März 2025

So. 02.03. Estomihi	9.30 Uhr Neuendorf	<i>Militärdekan Balzk</i>
	9.30 Uhr Metternich	<i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Güls	<i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	<i>Militärdekan Balzk</i>

Kennenlernen!

Du bist zwischen 20 und 30 Jahren und hast Lust, andere junge Leute kennenzulernen?

Dann haben wir ein neues Format für Dich:

"Meet & Eat"

Am **Mittwoch, dem 15. Januar 2025 um 18 Uhr** laden wir Dich ein in die gemütliche Metternicher Kirche, Trierer Straße 141.

Es gibt etwas zu essen und wir wollen miteinander ins Gespräch kommen über das Thema

"The book of my life":

Was wäre, wenn mein Leben ein Buch wäre?

Welche Überschriften haben die Kapitel, die es bereits gab?

Welche Überschrift soll das neue Jahr 2025 tragen?

Bitte melde Dich bis **Montag, 13. Januar 2025** bei uns an

(koblenz-luetzel@ekir.de; 0261/ 40 40 3 26 oder

esg@uni-koblenz.de), damit wir vorbereitet sind.

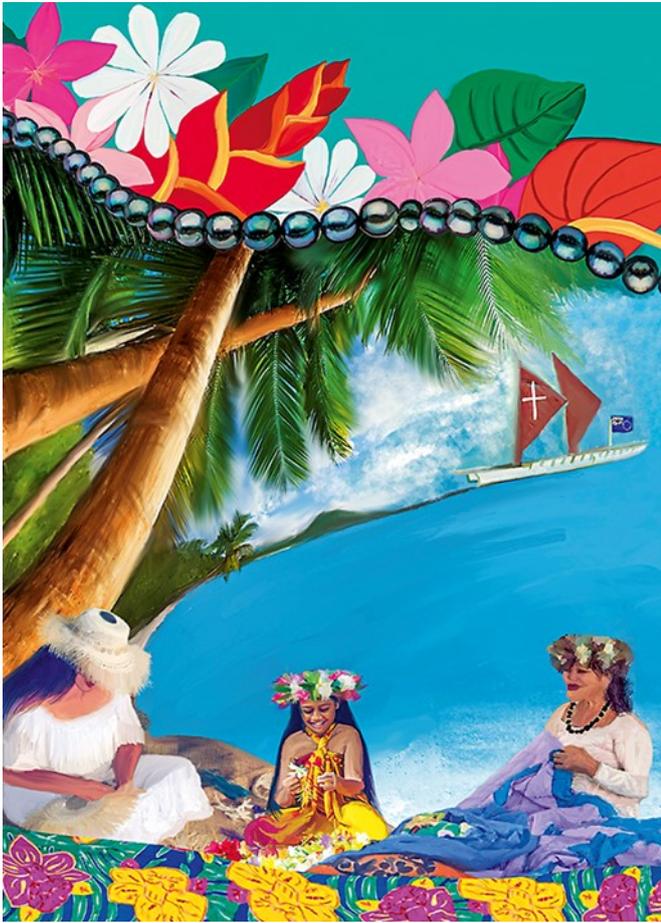
Wir freuen uns auf Dich!

Vera Rudolph, Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel;
Anna Quaas, Ev Studierendengemeinde Koblenz



„wunderbar geschaffen!“

Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln



Christinnen der Cookinseln laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: **wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.**

Die Cookinseln sind eine Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln, könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen.

Ein Tropenparadies!

Der Tourismus ist der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139.

Trotz häufig problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

In der Liturgie grüßen uns die Frauen mit „*Kia orana*“, sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste

auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert.

Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cook-Insulaner*innen werden nur andeutungsweise erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört.

Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?!

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar

geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

(nach einem Text des Deutschen Weltgebets-tags-Komitee, redaktionell bearbeitet)



© 2024 Weltgebetstag der Deutschen Evangelischen Kirchen

Sie sind herzlich eingeladen, am **Freitag, 7. März 2025** den **Weltgebetstag** mit uns zu feiern.

Ev. Kirche Metternich:

18.00 Uhr, Abendandacht mit gemeinsamen Abendessen

Ev. Kirche Güls:

am Nachmittag. Genaue Uhrzeit und den Ort entnehmen Sie bitte den Aushängen und/ oder unserer Homepage.

Martin-Luther-Kirche

Ökumen. Gottesdienst; Ort und Uhrzeit entnehmen Sie bitte den Aushängen und Abkündigungen im Gottesdienst

Ev. Kirche Kesselheim:

17.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein

Kath. Kirche St. Sebastian:

18.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst

Bezirk 1 - Bodelschwingh und Bubenheim

Ev. Gemeindezentrum Bodelschwingh, Bodelschwinghstr. 8

Bibelteilen: Mittwoch, 22.01., 12.02.2025 und 26.02.2025,
jeweils 19 – 20.30 Uhr
Monika Schuh, Tel.: 0160 / 8 41 84 85,
Mail: monika.schuh@ekir.de

Besuchsdienst: Treffen nach Vereinbarung
Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

**Jugend-
Mitarbeiterrunde:** montags 18.00 Uhr
Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

Gitarrenkreis: Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

Kinderkaufhaus der Diakonie Koblenz

Bodelschwinghstr. 36g, 56070 Koblenz, Tel.: 98 85 70 10

Öffnungszeiten: Mo. bis Mi. 10.00 – 14.00 Uhr
Do. 10.00 – 17.00 Uhr
Fr. 10.00 – 13.00 Uhr

Wir bieten gebrauchte, sehr gut erhaltene Waren zu fairen Preisen.
Das Kinderkaufhaus+ steht allen Menschen offen.

Diakoniepunkt Schwangerenberatung und Schwangerenkonfliktberatung

Bodelschwinghstr. 36f, 56070 Koblenz, Tel.: 98 85 70 10

Aktuelle Öffnungszeiten auf der Homepage der Diakonie Koblenz:

www.diakonie-koblenz.de/diakonie-koblenz/kinderkaufhaus.htm

Gottesdienste im Seniorenheim Bodelschwingh

Donnerstag, 19.12.2024, 23.01.2025 und 20.02.2025
jeweils 16.00 Uhr im Mehrzweckraum im Erdgeschoss
Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

Bezirk 2 - Metternich und Güls In Metternich

Café plus: Info: Karin Wüst, Tel.: 0157 / 52 21 24 14 und
Andreas Miksch, Tel.: 0261 / 2 75 11

Mittwoch, 04.12.2024, 08.01.2025 und 05.02.2025,
jeweils 15 – 17 Uhr in der Ev. Kirche Metternich, Trierer Str. 141

Kirchkaffee: sonntags nach dem Gottesdienst
08.12.2024, 05.01.2025 und 02.02.2025

In Güls (Steinebirker Weg 1)

Kinder- und Jugendgruppen:

Info: Iris Nonn, Tel.: 0171 / 8 12 09 65, freitags 9.00 bis 15.00 Uhr
oder per Mail: iris.nonn@ekir.de

Dienstagsrunde: Jugendliche von 14 bis 18 Jahren,
dienstags 18.00 bis 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Mittwochsrunder: Jugendliche ab 18 Jahren,
mittwochs ab 19.00 Uhr

Spieleabend: jeden 2. Donnerstag im Monat
(Ausnahme: Feiertage, Ferien)



Informationen und Aktionen, die im Gemeindezentrum Güls
stattfinden, erfahren Sie auch auf unserer Homepage:

www.kirche-luetzel.de

Café plus:

Info: Andreas Miksch, Tel.: 0261 / 2 75 11

Mittwoch, 11.12.2024, 15.01.2025, 19.02.2025
jeweils 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Gottesdienste im Seniorenheim Laubenhof Güls

Mittwoch, 18.12.2024, 22.01.2025 und 26.02.2025
jeweils 16.00 Uhr

Bezirk 3 Neuendorf und Rheindörfer

Martin-Luther-Kirche Neuendorf, Brenderweg 125

Hausaufgabenhilfe: Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

Frauenkreis: Erika Schurkina, Tel.: 5 00 49 25

Besuchsdienst: 1. Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr,
Martin-Luther-Kirche, Brenderweg 125

Kleiderkammer: mittwochs, 9.00 bis 12.00 Uhr
Frau Leopold, Tel.: 98 88 90 82

Ev. Kirche Kesselheim, Kurf.-Schönborn-Str. 83-85

Seniorenkreis „Nun aufwärts froh ...“: 15.00 bis 17.00 Uhr

05.12.2024 - Adventliches Beisammensein:

*Vorfreude auf Weihnachten in geselliger Runde mit
Liedern, Geschichten und dem Besuch vom
Nikolaus.*

Herzliche Einladung an alle Senioren und Seniorinnen;
um Anmeldung wird gebeten bei
Küsterin Eva Höfer, Tel.: 0151 / 42 31 35 40

09.01.2025 und 06.02.2025

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Kapelle Seniorenheim „Maria vom Siege“, Hochstr. 207

Mittwoch, 18.12.2024, 22.01.2025 und 19.02.2025
jeweils 15.00 Uhr, Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

CMS-Seniorenheim St. Sebastian

In der Regel jeden 1. Dienstag im Monat jeweils 10.30 Uhr

Vera Rudolph, Tel.: 0 26 37 / 9 42 87 04



**Wir gratulieren ganz herzlich allen,
die in den Monaten
Dezember, Januar und Februar
Geburtstag haben und
wünschen Glück,
Gesundheit und Segen.**



Segen

Ich wünsche dir, dass du an manchen Tagen in deinem Leben stöberst wie auf einem alten Dachboden. Dass du in den Ecken deiner Seele Verschüttetes aufspürst, Vergangenes erinnerst, Talente neu entdeckst und Freude findest. Damit du den Schatz hebst, der dir mit deinem Leben geschenkt worden ist.

Tina Willms

Mache dich auf,
werde licht; denn dein
Licht kommt, und
die **Herrlichkeit**
des HERRN geht auf
über dir! «

JESAJA 60,1

Monatsspruch
DEZEMBER

2024

Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde;
tut denen **Gutes,**
die euch hassen!
Segnet die,
die euch verfluchen;
betet für die, die
euch beschimpfen! «

LUKAS 6,27-28

Monatsspruch
JANUAR

2025

Du tust mir
kund den
Weg zum
Leben. «

PSALM 16,11

Monatsspruch
FEBRUAR

2025

Impressum

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 24.01.2025

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel
Moselring 2-4, 56068 Koblenz, www.kirche-luetzel.de

Redaktion „Neue Wege“: Andreas Miksch
Beate Braun-Miksch
Martin Grasteit
Jutta Rothburg-Faust
Anke Rothburg
Grit Patij

Bildnachweis: Die Bilder stammen aus dem käuflich erworbenen Bildarchiv www.gemeindebrief.de oder wurden uns von den Rechteinhabern zur Verfügung gestellt. Nachdruck, auch auszugsweise, oder anderweitige Verwendung der Daten ist ohne schriftliche Erlaubnis nicht gestattet.

Gemeindeamt der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Lützel
Moselring 2-4, 56068 Koblenz, Grit Patij,
Tel.: 40 40 326 Fax: 40 40 344 E-Mail: koblenz-luetzel@ekir.de
Bankverbindung: Evangelischer Gemeindeverband
Sparkasse Koblenz - IBAN: DE95 5705 0120 0000 2492 19, BIC: MALADE51KOB

Bezirk 1 - Bodelschwingh / Bubenheim

*Das Pfarramt ist zur Zeit nicht besetzt.
Bitte wenden Sie sich an die anderen beiden Bezirke.*

Ev. Gemeindezentrum Bodelschwingh,
Bodelschwinghstr. 8, 56070 Koblenz
gemeindezentrum.bodelschwingh@ekir.de

Küsterin: Patricia Katzmarski, Tel.: 0261 / 86 98 31
(siehe auch Essen auf Rädern)

Bezirk 2 - Metternich / Güls

Pfarrer: Andreas Miksch, Trierer Str. 89, 56072 Koblenz
Tel.: 0261 / 2 75 11, *andreas.miksch@ekir.de*

Kirche Metternich, Trierer Str. 141, 56072 Koblenz

Küsterin: Karin Wüst, Tel.: 0157 / 52 21 24 14
karin.wuest@ekir.de

Gemeindezentrum Güls, Steinebirker Weg 1, 56072 Koblenz

Küsterin: Vjollca Pergjoka, Tel.: 0171 / 4 99 42 62
vjollca.pergjoka@ekir.de

Bezirk 3 - Neuendorf / Rheindörfer

Superintendent

Pfarrer: Rolf Stahl, Tel.: 0261 / 8 32 45, *rolf.stahl@ekir.de*

Pfarrerin: Vera Rudolph, Tel.: 0 26 37 / 9 42 87 04
verabrigitte.rudolph@ekir.de

Martin-Luther-Kirche, Brenderweg 125, 56070 Koblenz

Küsterin: Lyudmila Saprina, Tel.: 0176 / 69 10 43 80
mila1108@gmx.de

Ev. Kirche Kesselheim, Kurf.-Schönborn-Str. 83-85, 56070 Koblenz

Küsterin: Eva Höfer, Tel.: 0151 / 42 31 35 40
eva.hoefer@ekir.de

Jugendarbeit und Erwachsenenbildung

Martin Grasteit

Bodelschwinghstr. 8, 56070 Koblenz

Tel.: 0261 / 390 75 600, martin.grasteit@gmx.de

Iris Nonn

Tel.: 0171 / 8 12 09 65, iris.nonn@ekir.de

Ev. Kindertagesstätten

Neuendorf:

Kita Bunte Welt, Brenderweg 125, 56070 Koblenz

Leitung: Jana Fromm, Tel.: 0261 / 86 96 51, buntewelt@ekir.de

Bodelschwingh:

Kita Bodelschwingh, Bodelschwinghstr. 8, 56070 Koblenz

Leitung: Kerstin Wirtz, Tel.: 0261 / 8 61 69, kita.bodelschwingh@ekir.de

Kita CompuGroup, Maria Trost 21, 56070 Koblenz

Tel.: 0261 / 20 17 84 37

Leitung: Vera Zitz, Tel.: 0261 / 20 17 84 35, kita.cgm@ekir.de

Essen auf Rädern - Gemeindezentrum Bodelschwingh

Patricia Katzmarski, Tel.: 0261 / 86 98 31, Fax: 0261 / 91 46 54 77

Mo. - Fr.: 9.00 - 10.15 Uhr und 13.00 - 14.00 Uhr

Sa.: 9.30 - 10.15 Uhr

Klinikseelsorge im Bundeswehrzentral Krankenhaus

Tel.: 0261 / 28 14 81 50

Telefonseelsorge

Tel.: 0800 / 1 11 01 11 und 0800 / 1 11 02 22

Sozialstation „Kirche unterwegs“, Bogenstr. 53a, 56073 Koblenz

Pflege: 0261 / 9 22 20 50

Beratung: 0261 / 29 67 19 21

Alle Leistungen des Diakonischen Werkes finden Sie unter:

www.diakonie-koblenz.de

Jahreslosung 2025

Prüft alles
und behaltet das Gute!

1. Thessalonícher 5, 21